

Jahresbericht 2010

Projekte, Projekte, Projekte... Die verstärkte Auseinandersetzung mit dem Thema „Kooperation Schule“ bescherte dem Verein *Jugend im Museum e. V.* im Jahr 2010 eine bisher ungeahnte Projektfülle. Neben geförderten Projekten wie z.B. „Helden des Alltags“ (Vattenfall), „Mein Buch“ (Jugend- und Familienstiftung), „Das Geheimnis der Sprache“ (Projektfond Kulturelle Bildung) und „Unser Berlin“(GASAG) liefen auch spannende Projekte wie „Geheime Rezepturen“, „Ich bin klein und du bist groß“, „Monsterjagd“ und „Patent“. In der Berlinischen Galerie unterstützten SchülerInnen aus Berliner Schulen die Entwicklung des Audio-Guide für Kinder. In Folge dieser rasanten Entwicklung entwickelte der Verein neue Kommunikationsmechanismen mit Schulen und vor allem Qualitätskontrollen für Schulprojekte.

Wir danken allen Beteiligten für ihr außergewöhnliches Engagement.

Ein ebenso wichtiger Aspekt im Jahr 2010 war die bessere Auslastung der Kurse im Freizeitbereich. Hier hat der Verein erste wirksame Maßnahmen eingeleitet, um eine altersspezifische Ansprache an Eltern, Kinder und Jugendliche zu erreichen und um ein zeitgemäßes, anspruchsvolles und freudbetontes Angebot sicherzustellen.

Die bisherigen Formate „Freizeit im Museum“, „Ferien im Museum“, „kreative Familiensontage“, „Kindergeburtstag im Museum“, „Schule und Kita im Museum“ sowie „Märchen im Museum“ haben sich bewährt und wurden so beibehalten.

Arbeitsorte:

In vielen Berliner Bezirken finden Veranstaltungen des Vereins Jugend im Museum statt. Im Jahr 2010 war der Verein mit seinem Kursprogramm in sieben Großbezirken vertreten: Charlottenburg-Wilmersdorf; Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow, Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg. In Steglitz-Zehlendorf unterhält der Verein eine angemietete eigene Werkstatt. In Kooperation mit der Berlinischen Galerie zeichnet er für das Atelier Bunter Jakob in Friedrichshain-Kreuzberg verantwortlich und in Kooperation mit dem Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf realisiert er verschiedene Projekte im Atelier der Kommunalen Galerie.

Integration:

In einigen Veranstaltungen arbeiteten Kinder und Jugendliche mit und ohne körperliche Einschränkungen zusammen. Es wurden insgesamt zwölf Integrationskurse durchgeführt.



Freizeit im Museum

Im Jahr 2010 hat der Verein das neue, ansprechende Layout konsequent eingesetzt. Für große Veranstaltungen wurden nun auch Plakate in diesem Design gedruckt. Das Kursprogramm ist im Jahr 2010 letztmalig dreimal erschienen, und die Angebote in den Sommerferien wurden gesondert über einen Flyer beworben. Um mit der Gruppe der Jugendlichen effektiver kommunizieren zu können, ist der Verein seit Juli 2010 bei Facebook vertreten.



Die meisten Kurse und Workshops wurden für die Altersgruppe der Sechs- bis Zehnjährigen konzipiert und angeboten. Aber auch die Kurse für jüngere Kinder liefen mit großem Erfolg. In diesem Jahr haben wir uns besonders auf Angebote für jugendliche TeilnehmerInnen konzentriert, - sind mit unserem Erfolg allerdings noch nicht zufrieden. Die TeilnehmerInnen beschäftigten sich mit künstlerischen Techniken, wie z.B. Malen, Zeichnen, Skizzieren, Video- und Elektronikarbeiten, Bildhauern, Fotografieren und Filmentwicklung, Drucken und Maskenbau. Inspirieren ließen sie sich von Exponaten, die beim gemeinsamen Besuch in den Museen erkundet wurden.

Offene Ateliers:

„Mittwoch Nachmittag“ hieß das prozessorientierte Projekt rund um den Begriff Portrait. Ziel war die kreative Dokumentation der kulturell und altersmäßig bunt gemischten Teilnehmer-Community des Offenen Ateliers in verschiedenen sozialen Zusammenhängen und aus wechselnden Perspektiven. Das Projekt wurde von vier KünstlerInnen durchgeführt, die mit unterschiedlichen Medien arbeiteten. Kinder und Künstler entwickelten eine Collage persönlicher Blickwinkel auf die zeitgenössische Kunst und zeitgenössische kindliche Lebensweisen im Kreuzberger Norden. 2010 besuchten bis zu zwanzig TeilnehmerInnen das „Mittwochs-Atelier“. Die Kinder sind zwei bis zwölf Jahre alt. Einige treffen sich dort seit Jahren. Die kulturellen Hintergründe ihrer Familien sind vielfältig. Die Mehrheit bilden Berliner Familien mit türkischem, russischem und arabischem Hintergrund; es kommen aber auch Kinder aus afrikanischen und asiatischen Familien.

Das von der Jugend und Familienstiftung des Landes Berlin geförderte Projekt „Mein Buch“ ist ein weiteres Offenes Angebot in der Berlinischen Galerie. Unter dem Titel „Buch und Glück“ wurde dieses Projekt verlängert. Das Projekt beschäftigt sich mit zwei originellen Buchformen: dem Buch als persönliches Kunstwerk oder Künstlerbuch und dem Buch als experimentellen Ausstellungskatalog, selbst gemacht in Wort und Bild als ein zeitgenössisches Sammelsurium kindlicher Perspektiven 2010 auf die Kunst (im Museum) und das Leben in Berlin.

Das Offene Atelier in der Kommunalen Galerie, gefördert durch das Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf, konnte für ein weiteres Jahr realisiert werden. Durchschnittlich arbeiteten acht bis zehn Kinder an unterschiedlichen Projekten.

Ferienprojekte:

Im Jahr 2010 nahmen die Anzahl und die Auslastung der Ferienprojekte deutlich zu. Wir stellen hier drei Sommerferienprojekte als Beispiele vor.



Wir drucken einen Schrank

Wie druckt man einen Schrank? Indem man ihn auseinanderbaut: Zum Vorschein kommen Holzteile, die Gebrauchsspuren aufweisen und Geschichten erzählen. Schrittweise entstanden Drucke von unbearbeiteten Türen und hinzugefügten Ornamenten. Die Schrankteile wurden mit Schleifpapier und Werkzeugen bearbeitet: Der Alltagsblick auf den Schrank weicht dem künstlerischen Entdecken.

Leitung: Peter L. Schedler



Im Dickicht der Städte

In kleinen Teams begaben sich die Teilnehmer auf Entdeckungsreise durch Kreuzberg und beobachten »exotische Rituale der Eingeborenen« in der heißen Jahreszeit. Der Verlauf dieser Erkundungstouren wurde auf Fotos festgehalten, aus denen ein Foto-Kurzfilm entstand. Die filmischen Reiseberichte spiegeln eine eigene Sicht des Erlebten: Die Akteure tauchten selbst in Szenen auf oder warfen Blicke auf fremde Alltäglichkeiten.

Konzept und Leitung: Dennis Feser



Hölzerne Paddel und edle Keramik

Schon in der Frühzeit klopfen Töpfer mit Stroh- und Gewebegeflecht die Außenseiten ihrer Tongefäße in »Form«. Später wurden kunstvoll verzierte Holzpaddel benutzt, um dekorative Abdrücke auf der Tonoberfläche zu erzeugen. Angeregt von dieser Methode schnitzten die Kinder Holzpaddel, mit denen sie anschließend selbst aufgebaute Gefäße in Form »klopfen«. Die dabei übertragenen geschnitzten Muster verliehen den Eigenproduktionen einen besonderen Reiz.

Konzept und Leitung: Julietta Wehr

Statistik:

Im Jahr 2010 fanden 158 von insgesamt 217 im Kursprogramm angebotenen Veranstaltungen statt. Davon waren 94 mehrstündige Kurse, 36 Ferienworkshops oder –projekte und 25 Familiensonntage. An den Veranstaltungen nahmen ca. 1.590 Kinder und Jugendliche teil.

Die folgende Auflistung zeigt die stattgefundenen Besuche in Museen oder anderen Einrichtungen mit Gruppen von durchschnittlich zehn Kindern und Jugendlichen an:

- Staatlichen Museen zu Berlin PK: **70 Gruppen**
- Bauhaus-Archiv **02 Gruppen**
- Berlinische Galerie: **28 Gruppen**
- Stiftung Stadtmuseum **04 Gruppen**
- Deutsches Technikmuseum u. Spectrum: **10 Gruppen**
- Museen in freier Trägerschaft,
wie Brücke-Museum, Waldmuseum
oder das Botanische Museum: **14 Gruppen**
- Heimatmuseen und bezirkliche Galerien: **07 Gruppen**
- andere öffentliche Einrichtungen, wie das
Aquarium, Galerien, Planetarien,
den Zoologischen Garten,
Gedenkstätten und Botschaften **11 Gruppen**
- Naturschutzzentrum Ökowerk u.
Wassermuseum **10 Gruppen**
- Museum für Naturkunde **02 Gruppen**

Kindergeburtstag im Museum

Bei einem Kindergeburtstag im Museum konnten Geburtstagskinder mit ihren Freunden feiern und dabei in den Ausstellungen Kunst und Kultur verschiedener Jahrhunderte und Kulturen erkunden. Nach der Führung durchs Museum haben die Kinder viele Möglichkeiten sich kreativ und handwerklich auszuprobieren. Es wurde gedruckt, gemalt, geformt und gehämmert. Die Kinder konnten sich aber auch verkleiden oder als junge Archäologen auf Schatzsuche gehen.

Es wurden insgesamt **213** Kindergeburtstage mit rund **2.100** Kindern durchgeführt.

Wir danken dem Mitglied Frau Al-Bochi-Schulenburg für ihr ehrenamtliches Engagement bei der Beratung der Eltern und Organisation. Kindergeburtstage fanden statt:

- Ethnologisches Museum bzw. Juniomuseum: **62**
- Kommunale Galerie: **01**
- Bode-Museum: **49**
- Berlinische Galerie: **22**
- Ägyptisches Museum: **43**
- Museum für Vor- und Frühgeschichte: **03**
- Pergamonmuseum (ISL) **10**
- Studio MP (Kulturforum// KK): **08**
- Sammlung Scharf-Gerstenberg **05**
- Werkstatt Hortensienstraße: **03**
- Science Center Spectrum **07**



Schule und Kita im Museum

Im Angebotsformat *Schule im Museum* gab es die rasanteste Entwicklung des Vereins im Jahr 2010. In der Berlinischen Galerie konnten wir die Projektstage mehr als verdoppeln (27/69). Die Berlinischen Galerie bewährt sich seit vielen Jahren als zuverlässiger Kooperationspartner. Die Projekte ermöglichen eine visuelle und künstlerische Bildung für Schüler unterschiedlichen Alters und etablieren das Museum als selbstverständlichen Lern- und Erlebnisort. Mit unseren Kita- und Schulprojekten erreichte der Verein in diesem Jahr ca. 3.300 SchülerInnen.

AGs:

In der Berlin-International-School in Steglitz-Zehlendorf fanden über beide Schulhalbjahre je drei AGs „Pottery“ und „Indian Work“ statt. Sie besuchten mit durchschnittlich acht Kindern das Ethnologische Museum. In der Grundschule am Heidekampgraben in Treptow-Köpenick fand pro Halbjahr eine AG zu dem Thema „Zeitreise in die Antike“ statt. In diesem Zusammenhang besuchte die Gruppe von 23 Schülern die Alte Nationalgalerie. Neun SchülerInnen der Finkenkrug-Grundschule bauten über vier Monate ihre eigenen Roboter. Anregungen dazu holten sie sich im Museum für Kommunikation. Im Montessori-Kinderhaus in Steglitz-Zehlendorf finden regelmäßig Kunstkurse statt. Die Gruppe besteht aus acht bis zehn Kindern, die unterschiedliche Museen zu ihren Themen besuchten. Unter dem Titel „Der Löwe aus dem Morgenland“ töpferen zwölf Kinder der Schering-Kita unter der Leitung von Ingrid Böhle und besuchten das Vorderasiatische Museum. Unter Leitung von Jürgen Richter finden regelmäßig Kurse mit der Kronach Grundschule und der Grundschule unter den Kastanien statt.

Projektwochen:

Im Jahr 2010 hat der Verein zehn zwei- bis fünftägige Projektwochen mit 15 Gruppen in Kooperation mit Schulen durchgeführt. Davon besuchten:

- Ethnologisches Museum **03**
- Museum für Vor- und Frühgeschichte: **01**
- Märkisches Museum: **01**
- Berlinische Galerie: **05**

Projekttag

- Berlinische Galerie (Grund- , Oberschulen) **69**
- Berlinische Galerie (Kita) **02**
- Ethnologisches Museum (Kleine Holzw./GS): **32**
- Ethnologisches Museum (Kleine Holzw./Kita): **04**



Märchen im Museum

„Märchen im Museum“ soll Kindern, Schülern und Lehrern Spaß machen und gleichzeitig zum Verständnis für andere Kulturen beitragen. Die Märchen wurden zum Teil durch Lieder, Tänze und Klänge angereichert und so lebendig gehalten. Sie wurden von erfahrenen Märchenerzählern wie Andreas Lorenz oder Carolin Gödeke erzählt.



Sonderveranstaltungen, Straßenfeste und Kooperationen

- **30.01.** Lange Nacht der Museen: „ Mein Berlin - Mitmachaktion von JiM für Kinder zur Ausstellung Berlin 89/09 - Kunst zwischen Spurensuche und Utopie" in der Berlinischen Galerie.
- **06.02.** // Monsterjagd - Ein Angebot von JiM im Super-Ferien-Pass des JugendKulturService.
- **25.04.** // Die Berlinische Galerie hatte zum ersten Freundeskreislauf eingeladen. Zusammen mit anderen Freundeskreisen kultureller Institutionen ging es auch mit JiM durch die Lenné`sche Feldflur zum sagenumwobenen Schloss Marquardt.
- **05.05.** // Kumihimo-Workshop für Kinder im Museum für Asiatische Kunst // Kooperation mit dem Museum für Asiatische Kunst
- **30.05.** // Internationalen Kindertag im FEZ . Und JiM feierte mit „Holzspielzeuge selbst gemacht!“ mit.
- **26.06.**// Der Förderverein der Berlinischen Galerie richtete das diesjährige Sommerfest aus. Unter dem Thema: "Manege frei - Kinder interpretieren Meisterwerke der Berlinischen Galerie" wurden die Teilnehmer mit JiM selbst zu Künstlern.



25.06. // Zum GASAG Sommerfest hatten Kinder mit JiM die Möglichkeit, dreidimensionale Objekte aus Holz zu kreieren.

- **30.06.** // Vernissage/Finissage in der Kommunalen Galerie. In dieser Ausstellung präsentierten die Kinder des Offenen Ateliers ihre Arbeiten aus den letzten sechs Monaten.

- **28.08.** // Aktion zur Lange Nacht der Museen in der Berlinischen Galerie. Das Thema lautete: "Streifzüge durch die Roaring Twenties". Kinder eroberten mit der Digitalkamera die aktuelle Sonderausstellung mit Fotografien der 1920ziger Jahre.
- **28./29.08.** // Zu einer großen Mitmachaktion „Paradiesgärten“ von JiM kamen viele Kinder auf das Straßenfest auf dem Rüdeshheimer Platz.
- **27.09.2010 bis 01.10.2020** //Kunsth Herbst für Kids. Acht Künstler von JiM begleiteten 16 Schülergruppen auf einer kunstvollen Expedition durch die fantastische Vielfalt der Arten und ihre systematische Präsentation im Museum für Naturkunde. Eine Kooperation mit dem Institut für Kultur und Medienmanagement der FU Berlin.
- **29.08.** // Mit-Mach-Aktionen von JiM im Rahmen des Mondlichtfestes des JugendKulturServices im Freilichtkino Friedrichshain.
- **11./12.09.** // Mit-Mach-Angebot beim Holzspektakel am Jagdschloss Grunewald in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Berliner Holz e.V.



03.10. // Kinderkunstfest „Farbenreich“ in der Gemäldegalerie und JiM war mit vier Angeboten dabei.

- **20.11.** // Mit-Mach-Angebote und Infostand beim Markt der Kontinente und beim Kinderfest im Ethnologischen Museum sowie weitere Angebote an den Markttagen.

Spenden und Förderungen

Schering-Stiftung:

In guter Tradition erhielt der Verein wieder eine Spende von der Schering Stiftung in Höhe von 5.000 Euro und ermöglichte so auch in diesem Jahr eine kontinuierliche Arbeit im Offenen Atelier des ABJ.

Privatspenden:

Der Verein verzeichnete im Jahr 2010 446 Mitglieder. Viele haben zu ihren Mitgliedsbeiträgen zusätzlich Geld gespendet. Durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden ermöglichten wir vielen Kindern die kostenlose oder ermäßigte Teilnahme an den Angeboten.

GASAG:

Die GASAG hat mit einer Spende von 5.000 Euro an die Berlinische Galerie verschiedene Projekte von JiM finanziert. an dem Ferienprojekt „Wir drucken einen Schrank“ konnte zum Beispiel 20 Kinder kostenlos teilnehmen.



Kulturamt Charlottenburg-Wilmersdorf

Die wiederholte Bereitstellung der Fördersumme von 3.075 Euro des Kulturamts Charlottenburg-Wilmersdorf ermöglichte dem Verein das Offene Atelier in der Kommunalen Galerie des Bezirks weiter durchzuführen.

Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin

Im Jahr 2010 endete das geförderte Projekt „Mein Buch“ und das Nachfolgeprojekt „Buch und Glück“ - ein einjähriges Kunst- und Kunstvermittlungsprojekt im Atelier Bunter Jakob - wurde mit 7.500 Euro bewilligt.

Förderband e.V.

Seit Dezember 2008 erhält der Verein über Förderband e.V. eine durch die „Initiative Kulturarbeit in Berlin“ finanzierte Unterstützung in Form eines zusätzlichen Mitarbeiters in der Geschäftsstelle. Dieser Mitarbeiter wurde entsprechend der Zielvereinbarung für den Bereich Kooperation Schule eingesetzt.

Projektfonds Kulturelle Bildung (Bezirksamt Mitte)

Für das Schulprojekt „Das Geheimnis der Sprache“, welches in Kooperation mit der Gesundbrunnen-Grundschule, der Bibliothek am Luisenbad, der Galerie Wedding und Besucher-Dienste der SMB (Neues Museum) entstand, erhielt der Verein eine Fördersumme von 3.000 Euro.

Job Center Spandau und Land Berlin

Über eine Anschlussfinanzierung im Rahmen des ÖBS war es dem Verein möglich, eine Stelle als „Veranstaltungsbegleiterin“ mit 35 Stunden in der Woche zu besetzen.

Vattenfall

Zur Ausstellung „Living in Oblivion“ in der Berlinischen Galerie stellte Vattenfall der Berlinischen Galerie für das von JiM durchgeführte Projekt: "Helden des Alltags" zur Verfügung.

Berlin, Juli 2011

Katrin Boemke, Geschäftsführerin